



Teilnehmende am Impuls#12 im Kunst Museum Winterthur 2024

Bericht Fokus 60plus 2024

«TiM – Tandem im Museum»

Auf der Basis der Idee der Generationenbegegnung im Museum (GiM seit 2014), wurde 2020 während der Pandemie TiM kreiert. Auf Initiative eines/einer Freiwilligen (TiMer*in genannt) gehen zwei sich wenig bekannte Menschen ins Museum und gelangen in Austausch auf Augenhöhe. Sie wählen im Museum ein Objekt aus, erfinden dazu eine Geschichte und veröffentlichen diese mit Foto und Selfie auf der Plattform «Musée imaginaire Suisse» www.mi-s.ch. Die TiM-Museen bieten den Tandems gratis Eintritt.

Ziele für das Schwerpunktthema 60plus

Kulturteilhabe steigert die allgemeine Lebensqualität älterer Menschen. Die Teilnahme an sinnstiftenden Aktivitäten, die Möglichkeit, sich kreativ auszudrücken, und die Integration in die Gesellschaft verbessern ihr subjektives Wohlbefinden und unterstützen ihr Selbstwertgefühl. Für viele Menschen wird es im Alter immer schwieriger, an kulturellen Angeboten teilzunehmen: Die Mobilität ist eingeschränkt, man ist auf Unterstützung angewiesen. Es fehlt an einer Person, die einen ans Konzert, ins Theater oder ins Museum begleitet. Die Zahl der Begegnungen, die Möglichkeiten für den Austausch nehmen ab. Die Anregungen, sich mit Neuem auseinanderzusetzen werden weniger.



www.tim-tam.ch

TiM setzt sich mit dem Fokus auf 60plus dafür ein, besonders älteren Menschen Begegnungen mit anderen Menschen und mit der Kultur zu ermöglichen (siehe auch Fokusthema 60plus Grundlagen / Ziele).

Vorgehen

- Bilden einer Fachgruppe von 5-7 60plus-Regio-Verantwortlichen, die sich besonders für TiM und für ältere Menschen interessieren und das Thema in den ausgewählten Pilot-Regionen Aargau, Basel, Bern, Luzern, Winterthur und Zürich umsetzt. Neue Partnerschaften und Anlässe werden initiiert.
- Befähigen von Freiwilligen, die TiMer*innen, auf ältere Menschen zuzugehen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Wir lernen von den Erfahrungen der Beteiligten und machen dieses Knowhow anderen Interessierten zugänglich. Dazu stellen wir eine Sammlung von Tipps und Best Practices zusammen.
- Anbieten von Kursen und Workshops für TiMer*innen und Interessierte, worauf sie bei TiM mit älteren Menschen achten müssen, wie sie ältere Menschen in ihrem Umfeld erreichen und ansprechen und wie sie TiM in Institutionen in ihrem Umfeld umsetzen können.
- Knüpfen eines Netzwerks mit sozialen Institutionen wie Alterszentren, Einrichtungen für ältere Menschen sowie Kultur-Institutionen, welche älteren Menschen partizipative kulturelle Begegnungen ermöglichen. Wir informieren über die Methode TiM und verbinden sie mit den freiwilligen TiMer*innen.

Partnerschaften

Es konnten einige nationale und regionale Kooperationen oder Partnerschaften mit 60plus-Organisationen (Pro Senectute Luzern, rundum mobil, benevol Luzern, Forum 60plus, Fachstelle Alter Winterthur etc.) aufgebaut werden, weitere sind in Diskussion und geplant.

Neue Umsetzungs- oder Kooperationspartnerschaften:

- rundum mobil
- seniorweb
- Tertianum Gartenhof Winterthur
- Alter Stadt Bern
- «und» das Generationentandem

Netzwerke

Die regionalen 60plus-Verantwortlichen und mit ihnen alle mittlerweile über 400 Freiwilligen beteiligen sich in ihrem Umfeld am Auf- und Ausbau des Netzwerks. Gerade in den Städten finden sich fast überall die gleichen Strukturen, welche sich für die Altersarbeit einsetzen. Durch die regelmäßigen analogen und digitalen Treffen und Anlässe aller TiM-60plus-Beteiligten und durch den Austausch auf dem digitalen Padlet 60plus findet bereits ein guter Wissenstransfer statt.



www.tim-tam.ch

Veranstaltungen

Es wurden erfolgreich verschiedene Pilotveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten in Basel, Winterthur, Luzern und Zürich durchgeführt: Es gab begleitete Museumsbesuche für Gruppen aus Alterszentren, verschiedene Formate für individuelle Besucher*innen im Tandem (Handy-Kurse mit Geschichten erfinden, Spieltreffs mit Geschichten erfinden), dazu kamen 60plus-Kurse und regionale Kick-offs zu 60plus. Im Dezember folgten einige Adventsanlässe in und um Museen. Bis Ende 2024 sind von den 143 durchgeführten TiM-Anlässen, davon 23 «60plus-Anlässe».

Freiwillige

Die Suche nach Freiwilligen 60plus ist nicht einfach. Erst vereinzelt konnten an den durchgeführten Anlässen oder in der Zusammenarbeit mit anderen Altersorganisationen neue Freiwillige für das Segment 60plus gefunden werden. 2025 wird die Suche weiter über die TiM-Kanäle, persönlichen Netzwerke, digitalen Plattformen und über die Partner, Museen, Alterszentren und durch Kooperationen intensiviert. Eine erste gelungene Standortbestimmung mit nationalem Austausch fand am diesjährigen nationalen Impuls#12 am 20. September 2024 in Winterthur statt.

Sichtbarkeit

Die Reichweite und die Bekanntheit von TiM und Fokus 60plus wurden durch den Ausbau der Marketing- und Kommunikationsmassnahmen gesteigert. Die nationalen Medienberichterstattungen mit Beiträgen in der «Zeitlupe», im Radio SRF (Format Musikwelle), auf den digitalen Plattformen gutaltern.ch, intergeneration.ch, happymuseum.ch und sowie die nationale Medienpartnerschaft ab November 2024 mit seniorweb wird die Reichweite weiter verstärken.

Ausblick

Für 2025 sind durch die Fachgruppe 60plus bereits zahlreiche Anlässe terminiert oder geplant. Einige davon erfolgen in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute, Pro Infirmis oder weiteren Altersstrukturen. Prüfenswert ist auch eine Einbettung von Veranstaltungen in den internationalen Tag der älteren Menschen am 1. Oktober 2025 und bei weiteren nationalen und internationalen Tagen, die sich mit 60plus-Themen auseinandersetzen. Im Rahmen des Impuls#13 am 30. Oktober 2025 wird eine erneute Präsentation gelungener 60plus-Durchführung für die Teilnehmenden geboten. Zusätzlich gewonnene Partner, Plattformen und Marktplätze 60plus, Museen und Institutionen sollen das Netzwerk ausweiten und Multiplikationseffekte erzielen.

Konkrete Beispiele zu 60plus

- Impulstag#12 zu 60plus: Marktstände und Umsetzungsworkshops
- Museumsmobil als Türöffner: Zwei Anlässe u.a. im Rietberg Museum Zürich
- Dinge: Fotoworkshop im Tertianum oder im Museum Dinge Menschen Fotografie
- Mobile-Kurs für Senioren Museen in Basel
- Fokusgruppe 60plus gemeinsamer Start